



1997 wurde das **Pag-asa Social Center**, fast spontan, als Ausdruck der Mission der Fokolarbewegung den Nächsten zu lieben, geboren. Während der regelmäßigen Besuche in den umliegenden Gemeinden der grünen Hügel von Tagaytay wurden die Mitglieder mit den harten Realitäten der Leben vieler Familien dort konfrontiert. Die Fokolar-Bewegung begann Kinder bedürftiger Familien in der Gegend in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Lebensunterhalt zu unterstützen, und bot menschliche und spirituelle Bildung für die Kinder und ihre Familien.

Zum Zeitpunkt dieses Schreibens bietet unser Zentrum mit einem Personal von nur sieben Mitarbeitern Unterricht, medizinische und ernährungsphysiologische Unterstützung, und andere Unterstützungsdienste für 266 Kinder und Jugendliche (im Alter von 2 bis 23 Jahren) aus 160 armen Familien aus verschiedenen Barangays (oder Bezirken) in Tagaytay und entlang der Küste von Noveleta in der Provinz Cavite.

Tagaytay, die hügelige Stadt, in der sich unser Zentrum befindet, bietet einen Blick auf die Bucht von Manila im Norden, der Laguna de Bay im Osten sowie dem Taal-Vulkan und Taal-See im Süden. Basierend auf der Volkszählung von 2020 hat Tagaytay eine Bevölkerung von 85.330 und eine Gesamtfläche von 65 Quadratkilometern, was 4,37 % der Gesamtfläche der Provinz Cavite ausmacht.

Ein Sandkorn in der Wüste

Liebe Freunde,

Der globale Pandemiestatus von Covid-19 wurde aufgehoben und ist vermutlich inzwischen auf ein endemisches Niveau gesunken. Dem Anschein nach hat die Welt diese Herausforderung überwunden, wenngleich wir nach wie vor Acht geben.

Während wir dankbar dafür sind, dass diese globale Katastrophe überwunden ist, stehen wir nun jedoch vor einem Naturphänomen, dessen Auswirkungen ebenfalls weitreichend zu sein scheinen. El Niño könnte die Dinge auf globaler Ebene verschlimmern, da Dürre die Lebensmittelproduktion bedroht und das heiße Wetter unter anderem zu Ausbrüchen von Tierkrankheiten und lebensmittelbedingten Krankheiten führt. Schon jetzt sind wir davon betroffen. Zum Zeitpunkt dieses Schreibens messen wir eine Temperatur von 50 Grad Celsius. Es handelt sich um einen Wert für den Hitzeindex, der als gefährlich eingestuft wird und zu Hitzeerkrankungen und -erschöpfung führen kann; bei fortgesetzter Aktivität sogar zu einem Hitzschlag. Dabei befinden wir uns erst am Anfang der Sommerzeit. Der Gedanke, dass eine Hitzeschwelle von über 54 Grad Celsius erreicht werden könnte, was als äußerst gefährlich eingestuft wird, ist besorgend. Um die Gesundheit der Schüler und Mitarbeiter vorübergehend zu schützen, haben viele Schulen den Präsenzunterricht abgesagt und sind wieder auf alternative Unterrichtsformen umgestiegen.

In diesem Zusammenhang hat Pag-asa immer für den Umweltschutz zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen plädiert, noch bevor die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Global Goals) der Vereinten Nationen formuliert wurden. Wir möchten sagen, dass dieses Engagement nicht nur ein Sandkorn in der Wüste ist. Im Gegenteil: Es ist die gesamte Wüste; in einem Sandkorn. Ein Sandkorn kann alles verändern. Deshalb war es klug von Pag-asa, sich früh dem

Kampf gegen den weltweiten Klimawandel zu widmen. Heute ist Pag-asa darin noch besser, beispielsweise in der Art und Weise wie elektrische Energie verbraucht wird. Unsere neueste Maßnahme, in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Papenburg in Deutschland, ist unser Solarsystem, das die Abhängigkeit von stromerzeugenden fossilen Brennstoffen verringert. Unser 11,04 kWp Grid-Tie-System erzeugt eine monatliche Solarenergieernte von 1324,80 kWh und leistet damit eine jährliche CO₂-Reduktion von 12 %. Die jährlichen finanziellen Einsparungen durch die beiden Systeme entsprechen einer Einsparung von 51.252 Liter Benzin, bzw. 120 Tonnen Kohlenstoffemissionen. Das entspricht wiederum 3.062 Bäumen entspricht, die jedes Jahr gepflanzt werden.

Liebe Freunde, der Start der Pandemie liegt nun über drei Jahre zurück. Während dieser Zeit ist Pag-asa immer aktiv geblieben und hat die gemeinsame Mission verfolgt, trotz aller Hürden. Mit so vielen Aktivitäten und Geschehnissen sind die letzten fünf Monate vergangen wie im Flug. Der Höhepunkt während dieser Zeit war der Besuch von unseren Freunden vom Rotary Club Papenburg in Deutschland, sowie von der Gruppe unserer lieben Natalina Pellizzari aus Treviso in Italien.

Teil des Besuchs des Rotary Clubs war eine zweitägige medizinische Mission, sowie dem Angebot von zahnärztlichen Dienstleistungen für weitere zwei Tage. 286 Patienten haben von dem Angebot profitiert. Darüber hinaus wurden in der Eco Farm der Fokolare kostenlose Medikamente, Vitamine und Gemüsepackungen ausgegeben.

Wie üblich beinhalteten beiden Besuche einen „Meet and Greet“ Tag mit den begünstigten Kindern und ihren jeweiligen Sponsorengruppen. Hausbesuche und unsere 25. Jubiläumsfeier, die pandemiebedingt mit einem Jahr Verspätung nachgeholt wurde, standen ebenfalls auf dem Programm. Bei der Feier wurde die Geschichte von Pag-asa in einer einstündigen musikalischen



Feuerübung im März mit Feuerwehrleuten des Büros für Brandschutz. Zahnärzte des Rotary Clubs Papenburg während ihrer zweitägigen medizinischen Mission im Februar.

Darbietung des Teatro Pag-asa dargestellt. Besucher hatten auch die Möglichkeit, ihren Wunsch für Pag-asa an einer Wunschwand zu hinterlassen. Einen dieser Wünsche möchten wir mit euch teilen: ICH WÜNSCHE MIR, DASS PAG-ASA NICHT NUR EINE QUELLE DER HOFFNUNG WIRD, SONDERN DASS SEINE MITGLIEDER SELBST ZU HOFFNUNGSTRÄGERN WERDEN, AUS DENEN DIE MENSCHEN IN IHRER UMGEBUNG HOFFNUNG SCHÖPFEN KÖNNEN.

Durch unser Angebot, wie Programme und Workshops, können wir junge Menschen fördern und ihnen in ihrer Entwicklung helfen. Wir unterstützen sie dabei, ihren Leidenschaften zu folgen und beruflichen Träume und Ziele umzusetzen. Wir wollen einige Erfahrungen, wie junge Menschen durch Pag-asa Hoffnung bekommen haben, mit euch teilen:

“Pag-asa hat mir buchstäblich Hoffnung gegeben. Ein großer Teil dessen, wer ich heute bin, ist auf das Support-at-a-Distance-Programm und die Menschen bei Pag-asa zurückzuführen. Pag-asa ist der Mission, eine familiäre Atmosphäre zu schaffen, immer treu geblieben und gewährleistet eine ganzheitliche Entwicklung. Gemeinsam mit meinen Sponsoren hat mir Pag-asa geholfen, meine Leidenschaft für das Lehren zu entdecken und mich bei meinem Studium unterstützt. Heute bin ich mit großer Leidenschaft Lehrerin an einer öffentlichen Schule und somit verantwortlich für die Ausbildung der nächsten Generation unseres Landes.“ - Gemma Villanueva Atienza, Lehrerin

“Ich habe meinen Bachelor-Abschluss in Lehramt mit Schwerpunkt Englisch gemacht und bin stolze Stipendiatin der Pag-asa Social Center Stiftung. Inzwischen bin ich lizenzierte Lehrerin und unterrichte seit 7 Jahren an einer Privatschule hier in Tagaytay. Ohne Pag-asa wäre ich nicht dort, wo ich heute bin. Ich wurde nicht nur finanziell bei meinem Studium unterstützt, sondern mir wurde auch in meiner persönlichen Weiterentwicklung geholfen. Pag-asa hat mir geholfen, und nun liegt es an mir meiner Familie zu helfen. Deshalb helfe ich meinem jüngsten Geschwisterkind beim Studium. Das ist das Gefühl der Verantwortung, das Pag-asa in uns verankert hat: Man erhält Hilfe und gibt etwas zurück in dem man anderen hilft.“ - Mary Anthonette Colandog, Lehrerin

Liebe Freunde, vielen Dank für eure Treue. Mit und ohne Pandemie, wir konnten immer auf eure Unterstützung und euer Vertrauen bauen. In der Welt wird es vermutlich immer Probleme, Bedürfnisse und Menschen in Not geben, aber durch euch wird sie ein Stück besser und gerechter. Eure Unterstützung ist nicht nur ein Sandkorn in der Wüste, sie ist die gesamte Wüste; in einem Sandkorn. Ein Sandkorn das Vieles bewegt! Die Pandemie ist definitiv nicht nur Sandkorn in der Wüste und weder ist es eure Hilfe.

Wir wünschen euch allen einen sicheren und frohen Sommer!

Eure Pag-asa Familie



(Links nach rechts) Teatro Pag-asa während ihrer musikalischen Präsentation an der University of Santo Tomas im März. Kostenlose Gemüsepakete während der zweitägigen medizinischen Mission des Rotary Clubs Papenburg im Februar. Unsere Begünstigten während ihres Sommerausflugs im Mai. Während des "Meet and Greet" unserer Gruppe von Sponsoren im Februar und März.

Wir bedanken uns für Spenden von:

- | | |
|---|---|
| Host Jam | Ad Elly Van Haandel |
| The Noche Buena Project | Mark Mireile Peters |
| Loida Magtalas | Winfried Kuipers |
| Ficarra Gaetano Riccardo | Taddei Carlo |
| Centro Igino Giordani | Maschio Flavia |
| Savino & Rosa Sorrenti | Sartori Teresina |
| Giuseppe & Graziella Fragale | Campo Eugenio |
| Vaiano Giovanni | Moras Vittoria |
| Rief Johannes | Ziliotto Valeria |
| Zehnder Heinrich | Tomasella Sergio |
| Suter Josef | Armellin Danilo |
| Nicolis Carlo | Checchin Fernando |
| Bo Margherita | Pitton Stefano |
| Moro Lino | Meghini Flavio |
| Mary Frances Colayco | Carniel Lia |
| Juneil Manaba (Former Beneficiary) | Monika & Andreas Langer |
| Maria Socorro Ramirez (For the 2nd birthday of her grandson Jaxon Lucan) | Rotary Club Papenburg |
| "Canta La Vita" Group | Dr. Dr. Johannes-Georg Hoppe & Frau Christin-Margit Hoppe |
| | Frank Osteresch |

WICHTIGE HINWEISE:

Wenn du uns oder deinem Patenkind schreiben möchtest, verwende bitte die folgende Adresse:

Pag-asa Social Center Foundation, Inc.
Focolare Compound, Calamba Road,
Iruh In Central, PO Box 78,
4120 Tagaytay City, Philippines

Oder sende uns eine E-Mail an:
info@pagasasocialcenter.org
oder pagasacenter@yahoo.com

- Aus Erfahrung und aus Respekt vor der Privatsphäre aller Beteiligten raten wir von einem direkten Austausch zwischen Unterstützern und Kindern ab. Wenn du einen Brief schickst, gib deshalb bitte deine Adresse als Absender auf dem Umschlag anstatt an sie in den Text deines Briefes zu schreiben.
- Wenn du nicht die Möglichkeit hast, dem Kind weiterhin zu helfen, ist es wichtig, uns dies vor der Erneuerung deines Engagements mitzuteilen. Der Bericht muss rechtzeitig bei unserem Büro eingehen und per E-Mail (pagasacenter@yahoo.com) übermittelt werden. Dadurch können wir das Kind weiterhin unterstützen, indem wir einen anderen Wohltäter finden. Wir bedanken uns im Voraus für dein Verständnis.